Mit Schwung, guten Ideen und Engagement

Auf die X. FDJ-Studententage schon jetzt gründlich vorbereiten

Die FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und jungen Arbeiter werden während der X. FDJ-Studententage erste Bedenkschaft über die Ergebnisse im „FDJ-Aufgebot DDR 30" vor der Partei der Arbeiterklasse ablegen.

Die X. FDJ-Studententage an der TU Dresden bilden den Auftakt zur 130-Jahr-Feier dieser bedeutenden polytechnischen Bildungsstätte. Sie widerspiegeln die Ergebnisse des Wirkens der FDJ zur kommunistischen Erziehung der Studenten nach dem IX. Parteitag der SED und dem X. Parlament der FDJ. Sie charakterisieren den Beitrag der FDJ bei der weiteren Verwirklichung der vom IX. Parteitag gestellten Aufgabe, Absolventen auszubilden und zu erziehen, die über fundierte fachwissenschaftliche Kenntnisse und hohes politisches Wissen verfügen, eng mit der Arbeiterklasse und ihrer Partei verbunden sowie bereit und fähig sind, das beim Studium Erworbene in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

Welchen Beitrag leiste ich? **Vielseitig und interessant**

Es geht darum, wie jeder FDJ-Student der Verantwortung gegenüber dem Studienprozeß gerecht wird. Gleichzeitig kommt es darauf an, daß das Erzielen all dieser Ergebnisse unterhalb verbunden ist mit einem weiteren Anstieg im Niveau des geistig-kulturellen Lebens.

Durch die Konsequente und schöpferische Umsetzung des „FDJ-Aufgebotes DDR 30" wollen wir mit den Kampfkraft der FDJ an der TU Dresden zum Ausdruck bringen. Jeder FDJler ist aktiver Mitgestalter der X. FDJ-Studententage. Die entsprechend dem Plan der Entwicklung des IX. Parteitages der SED entsprechenden Aufgaben der X. FDJ-Studententage sind das gemeinsame Anliegen aller gesellschaftlichen Kräfte an der TU Dresden, Gemeinsam mit unseren Hochschullehrern, Gruppenberatern und staatlichen Leitern beraten wir die FDJ-Studententage vor.

Politik und Kultur

Für ihre Vorbereitung ist auf allen Gebieten eine kontinuierliche politisch-ideologische Arbeit zu erbringen. Dafür sind die Kampfprogramme der FDJ-Grundorganisationen im „FDJ-Aufgebot DDR 30", die persönlichen Pläne jedes FDJ-Mitglieders und die Bräuche der Vertrauensmannschaft.

Im Kulturwettstreit der FDJ-Gruppen, in der Arbeit der Volkskunstkollektive und der Tätigkeit der FDJ-Studentenklubs gilt es, den Inhalt des IX. Parteitages der SED und dem X. FDJ-Studententage und ihrer Parteiarbeit sowie bereit und fähig sind, das beim Studium Erworbene in der beruflichen Tätigkeit anzuwenden und Verantwortung zu übernehmen.

Die Volkskunstgruppen des Zentralen FDJ-Studentenklubs legen von ihrem Können und Schaffen Beweis in Betrieben und Institutionen der Stadt Dresden ab. Die besten politisch-kulturellen Programme der FDJ-Gruppen werden auf einer Veranstaltung Ende April gezeigt.

Die Veranstaltungsprogramme des Zentralen FDJ-Studentenklubs und in den FDJ-Grundorganisationen im Monat April stehen ganz im Zeichen der X. FDJ-Studententage. Es wird eine Vielzahl solcher Veranstaltungen, die den Interessen der FDJ-Studenten, jungen Wissenschaftler und Angehörigen der werktätigen Jugend entsprechen, durchgeführt wie:

- Vorträge zur Geschichte der TU
- Vorträge zu Entwicklungsprozessen der Wissenschaft
- Gespräche und Foren mit Hochschullehrern, die die Entwicklung der TU Dresden in den letzten Jahren und Jahrzehnten mit beeinflußten.

Ehrentitel „Sozialistisches Studentenkollektiv der TU Dresden".

Am Abend findet um 19.30 Uhr im Festsaal am Weberplatz die Premiere der FDJ-Studentenbühne mit dem Stück von Alexander Wampilow „Abschied im Juni" statt.

13. April 1978 (Tag der FDJ-Grundorganisationen – Dies academicus)

Dieser Tag wird durch die FDJ-Grundorganisationen eigenverantwortlich gestaltet:

Appelle der FDJ-Grundorganisationen zur Rechenschaftslegung vor den Parteileitungen;

Konferenzen auf dem Gebiet des Marxismus-Leninismus einschließlich Argumentationswettstreite;

Gespräche mit Hochschullehrern und Einschätzung der bisherigen Ergebnisse bei der Erfüllung des Jugendförderungsplanes;

Treffen mit den ausländischen Freunden in Verantwortung der Klubs der internationalen Freundschaft;

Kulturveranstaltungen.

14. April 1978 (Tag des Studiums und der Wissenschaften)

Auf der Konferenz der FDJ-Kreisorganisation „Traditionsforschung – kommunistische Erziehung" werden erste Ergebnisse der Arbeit auf diesem Gebiet vorgestellt.

An allen FDJ-Grundorganisationen finden fachwissenschaftliche Studentenkonferenzen statt.

Gemeinsam mit Beststudenten erfolgen an den Sektionen mit Hochschullehrern Erfahrungsaustausche zur Erhöhung der Effektivität des Studiums. Es sollen die besten Leistungen von FDJ-Studenten im Grundlagenstudium (Mathematik, Physik und Technische Mechanik) gewürdigt werden.

15. April 1978 (Tag der Wehrbereitschaft)

Gemeinsam mit dem Kreisvorstand der GST wird die wehrsportliche Kreismeisterschaft durchgeführt. Weiterhin stellen die Sektionen der GST der TU Dresden die erreichten Ergebnisse in der Ausbildung dar. Auf einem Appell werden die FDJ-Ordnungsgruppen der TU berufen. Abends wird ein „Schützenfestball" veranstaltet.

16. April 1978 (Tag der Kollektive)

Dieser Tag ist den touristischen Aktivitäten der FDJ-Gruppen gewidmet.

(Aus der Konzeption zur Vorbereitung und Durchführung der X. FDJ-Studententage an der Technischen Universität Dresden vom 12. bis 16. April 1978)

Lehrgang der Jagdhornbläser

Im vergangenen Jahr fand erstmals ein Lehrgang der Bezirkskulturakademie Dresden für Jagdhornbläser statt. Dem Entgegenkommen der Sektion Forstwirtschaft, dem Engagement der Bezirkskulturakademie und der BAG Blasmusik ist es zu danken, daß dieser Lehrgang durchgeführt werden konnte. Die Kulturakademie und das zuständige Kreiskabinett für Kulturarbeit gaben wesentliche finanzielle Unterstützung.

Allgemeines Ziel des Lehrganges sollte es sein, Erfahrungen auf dem Gebiet des Jagdhornblasens als Teil des volkskünstlerischen Schaffens zu sammeln. Vor allem war es das Anliegen, Möglichkeiten der Einflußnahme der BAG Blasmusik zur weiteren Entwicklung des Jagdhornblasens im Bezirk abzuleiten. Für die Jagdhorngruppe wurden Fortschritte in der Blastechnik, für die Aktivität der Bläser in dem Kollektiv der Gruppe erwartet. Ebenso erhoffte man sich von den Studenten ein sachkundiges und kritisches Urteil zur Durchführung und zu den Ergebnissen des Lehrganges.

Der Lehrplan entsprach der Absicht, die Bläserstudenten mit der Kulturpolitik nach dem IX. Parteitag der SED bekanntzumachen und die Aufgaben der Volkskunst zu charakterisieren. Es wurden Grundlagen zur Allgemeinen Musik- und Harmonielehre vermittelt sowie rhythmisch-metrische Übungen durchgeführt. Weiter wurde eine Einführung in die Blastechnik gegeben und natürlich viel geblasen. Schließlich war es das Anliegen, auf der Grundlage der vermittelten Kenntnisse einen Beitrag zur Vorbereitung des wichtigen zentralen Leistungsvergleiches der Jagdhornbläsergruppen zu leisten. Der Themen- und Stundenplan gibt über den Umfang und die Zuordnung der Lehrveranstaltungen Auskunft.

Die Aufnahme und Betreuung der Lehrgangsteilnehmer in der Bildungsstätte der Bezirkskulturakademie in Rammenau war Anlaß zu vielfachem Lob durch die Studenten. Sie anerkannten das erfolgreiche Bemühen der Leiterin des Lehrganges um die initiativreiche Wahrnehmung der gebotenen Lernmöglichkeiten durch die Lehrgangsteilnehmer, um anspruchsvolle und ansprechende Lehrveranstaltungen und ihre lenkende Einflußnahme zur Gestaltung des Lehrganges als ein geschlossenes Ganzes. Dem Leiter der Jagdhornbläsergruppe wurde eine gelungene Vermittlung zwischen Anliegen der Bläsergruppe und der Zielstellung des Lehrganges bescheinigt; ihm ist das Ergebnis des Lehrganges für die Vorbereitung auf den Leistungsvergleich zu danken. Weiter erhielt er wertvolle Anregungen für die Anleitung der Bläsergruppe.

Das gemeinsame Lernen und Üben, geselliges Beisammensein, Meinungsaustausch und das Kennenlernen der Bläser aus verschiedenen Studienjahren darf als wichtiger Beitrag zur Festigung und Entwicklung des Volkskunstkollektivs der Jagdhornbläsergruppe an der Sektion Forstwirtschaft gelten.

Schließlich zeigte der Lehrgang, daß das Jagdhornblasen sehr gut im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft Blasmusik des Bezirkes gefördert werden kann. Die Ausbildung und Anleitung von Gruppenleitern wird als geeignetes Mittel angesehen, die Qualität der Darbietungen der Gruppen zu erhöhen. Es bleibt der Zukunft vorbehalten, hierbei weitere wichtige Schritte zu tun.

Dr. H. Ulbrig

Mittwoch, 11. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Zu Gast im Klub:
Das Studio Heynowski/Scheumann
(mit Filmvorführung)
20.15 Uhr
Großer Physikhörsaal
Konzert im Hörsaal mit dem Klassiker des Jazz Leo Wright und Frau und der „Gruppe Osiris"
Eintritt: 5 Mark
16.30 Uhr
Sektionsklub 16, BVK 27
Lichtbildervortrag über die Austauschpraktika 1977 in Rostow (Don), Russe und Gödöllő.

Donnerstag, 12. Januar, 20.15 Uhr
Güntzklub
„Die Malerei in der VIII. Kunstausstellung der DDR"
Fortsetzung der Diskussion mit Dr. Werner Ballerin
20.15 Uhr
Klub Juri-Gagarin-Straße 18
„Kernexplosionen zu friedlichen Zwecken – Abrüstung?"
Es spricht das Mitglied der Sonderberatergruppe der Internationalen Atomenergiebehörde (Wien) Prof. Dr. V. Schuricht
20.15 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
„Sterben unsere Dörfer im Jahre 2000 aus?"
mit Dr. Grimm
Eintritt: 1 Mark
20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Kabarettabend mit den Krefflingen (HfV)
Eintritt: 2 Mark

Freitag, 13. Januar, 19 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Jugendklub Plauen – gestaltete Diskothek
Eintritt: 2,10 Mark

Sonnabend, 14. Januar, 19.30 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Disko mit KDL
Eintritt: 1,50 Mark
19 Uhr
Klub Bärenzwinger
Disko
Eintritt: 1,50 Mark

Sonntag, 15. Januar, 19 Uhr
Klub Bärenzwinger
Glühweinabend

Dienstag, 17. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Sektionstag der Sektion 19

20.15 Uhr Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Disko
Eintritt: 1,50 Mark
Mittwoch, 18. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Mitarbeiter des Einbruchsdezernats berichten
Eintritt: 1,50 Mark
Donnerstag, 19. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bergstraße
„Bilder einer Ausstellung" von Modest Mussorgski
mit Gottfried Schmiedel
Eintritt: 1,50 Mark
20.15 Uhr
Klub Physik/Chemie Juri-Gagarin-Straße
Vortrag und Diskussion mit Prof. Dr. Gerhard Speer:
„Krise der Gesellschaft – Krise der Wissenschaft"
20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Disko
Eintritt: 1,50 Mark
Freitag, 20. Januar, 19 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Jugendklub Plauen – gestaltete Diskothek
Eintritt: 2,10 Mark
19.30 Uhr
Klub Bärenzwinger
Konzert mit der „Gruppe Jena-Blues"
Eintritt: 3 Mark
Sonnabend, 21. Januar, 19.30 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Disko mit Steffen
Eintritt: 2,10 Mark
19.30 Uhr
Klub Bärenzwinger
Disko
Eintritt: 1,50 Mark
Sonntag, 22. Januar, 19.30 Uhr
Klub Bärenzwinger
Sonntagsdisko
Eintritt: 1 Mark
Dienstag, 24. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Klubbetrieb
20.15 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Dynamo ! ! ! Sportforum mit Dynamo Dresden
Eintritt: 1 Mark
Mittwoch, 25. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Klubbetrieb
Donnerstag, 26. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Klubbetrieb

Freitag, 27. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Klubbetrieb
19 Uhr
Klub Spirale, Nöthnitzer Straße
Jugendklub Plauen – gestaltete Disko
Eintritt: 2,10 Mark
Sonnabend, 28. Januar, 19.30 Uhr
Klub Bärenzwinger

Disko
Eintritt: 1,50 Mark
29. und 31. Januar, 20.15 Uhr
Klub Bärenzwinger
Klubbetrieb
31. Januar, 19.30 Uhr
Studentenklub Spirale, Nöthnitzer Straße
Disko mit KDL
Eintritt: 1,50 Mark

Beifall für STATIV

Amateurfilmstudio STATIV erprobte gestalteten Filmabend

Das vor etwa drei Jahren gegründete Amateurfilmstudio STATIV (Trägerbetriebe Technische Universität/Reifenwerk Dresden) zählt gegenwärtig acht Mitglieder, vorwiegend Studenten und Lehrlinge. Geleitet von einem Mitarbeiter der Film- und Bildstelle der TU, die auch die Patenschaft übernommen hat, konnte das Studio in der kurzen Zeit seines Bestehens bereits beachtliche Erfolge erringen. So wurde z. B. der erste Film, ein Dokumentarfilm über Postzustellerinnen, in der Durchführung des Programms wegen deshalb alle Studiomitglieder beteiligt und an den verschiedenen Orten eingesetzt. Vom Studio STATIV liefen an diesem Abend drei Filme, zwei Dokumentarfilme und ein Spielfilm.

Letzterer wurde speziell für diese Veranstaltung gedreht und zeigte in satirischen Szenen, wie die Mitglieder des Studios ihre Filme drehen. Dabei gab es für das Publikum oft Grund zum Lachen.

Nach einer Auswertung der Veranstaltung und der Meinungen von Zuschauern zeigte es sich, daß die gewählte Form des gestalteten Amateurfilmabends eine gute Möglichkeit ist, den Zuschauern Freude und Unterhaltung zu bringen und sie mit Möglichkeiten sinnvoller Freizeitbeschäftigung bekannt zu machen.

Die Mitglieder des Amateurfilmstudios STATIV sind sich einig, auf diesem Wege weiterzuarbeiten und weitere Veranstaltungen durchzuführen.

Frank Eckert

Notizen

Auf Sonderehrungen

berieten sich im Januar das Sinfonieorchester und das Blasorchester für ihre wichtigen Einsätze vor. So wird das Blasorchester im Frühjahr eine Konzertreise nach Bulgarien unternehmen, während das Sinfonieorchester im Mai in Leningrad gastiert. Beide Volkskunstensembles haben auch Aufträge zur 150-Jahr-Feier unserer Universität übernommen.

Eingeladen

ist wie schon in den Vorjahren unser Tanzensemble zur Teilnahme am internationalen Folkloretestival „Akademisches Zwolen" (CSSR) 1978.

Polizeiruf 110

wird im März Gast einer Gemeinschaftsveranstaltung der Hochschulgruppe des Kulturbundes und der Zentralen FDJ-Studentenklubs sein.

Freikarten für Fasching

kann jeder erhalten, der sich an dem umfangreichen Vorbereitungsarbeiten aktiv beteiligt. Gesucht werden vor allem Kräfte für die handwerkliche Anfertigung der Ausgestaltung, Interessenten melden sich im FDJ-Studentenklub „Spirale" (Nöthnitzer Straße), Ruf 60 38.

Den Volkskunstpreis II. Klasse

des Rates des Kreises Freital erhielt am 3. Dezember 1977 die hervorragende Jagdhornbläsergruppe der Sektion Forstwirtschaft.

Nach einer Auswertung der Veranstaltung und der Meinungen von Zuschauern zeigte es sich, daß die gewählte Form des gestalteten Amateurfilmabends eine gute Möglichkeit ist, den Zuschauern Freude und Unterhaltung zu bringen und sie mit Möglichkeiten sinnvoller Freizeitbeschäftigung bekannt zu machen.

Die Mitglieder des Amateurfilmstudios STATIV sind sich einig, auf diesem Wege weiterzuarbeiten und weitere Veranstaltungen durchzuführen.

Frank Eckert

Sächsische Landesbibliothek – Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
http://digital.slub-dresden.de/id250664135-19780000/4